

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Potsdam. Der langjährige frühere Direktor des hiesigen Schauspielhauses, Ferdinand Podmann, der seit 1901 in Dresden wohnte, ist dort nach längerem Leiden gestorben. Er hatte im Jahre 1883 die Leitung der Bühne als Nachfolger seines Schwiegervaters Direktor Martorel übernommen und trat häufig als Darsteller von Charakterrollen auf.

Charlottenburg. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ist dem stud. techn. F. Rumpfuß geschehen. Er hatte an einem Demenstausflug seiner Corporation nach Neu-Waldenberg teilgenommen. Nach Beendigung desselben erreichte er den letzten Zug nach hier nicht mehr. Da er des Weges unzufällig war, ging er, um sich in der Dunkelheit nicht zu verirren, am Bahndamm entlang, wo er von einem Sektümpfer erfaßt und sofort getödtet wurde.

Frederichshagen. Vom Feuer heimgeführt wurde die Kunstgilde des hiesigen Glaserwerks, hies. Wilhelmstraße 51-52. Das Feuer wurde erst bemerkt, als es sich bereits über den rechten Flügel der Patentformel verbreitet hatte.

Neuuppin. Der Präsident des hiesigen Landgerichts Johannes Schneider ist in Karlsbad, wo er zum Kurgebrauch weilte, im Alter von 57 Jahren gestorben.

Richard. Ein eigenartiger Fall von Blutvergiftung hat den Tod des davon Betroffenen zur Folge gehabt. Der Tischfräser Hugo Riedel aus der Erlangerstraße hatte sich bei Grünau, wo er zu Erlöschung im Walde niebergelut, und hierbei drang ihm eine Nadel in den rechten Fuß. Es entstand bald darauf eine Blutvergiftung, Riedel mußte nach dem Krankenhause in Brug gebracht werden. Leider war das Leben des Bedauernswerthen nicht mehr zu retten; er starb unter großen Schmerzen.

Sandau. Von einem Automobil überfahren und schwer verletzt wurde auf der Charlottenburger Chaussee die 22 Jahre alte Verkäuferin Fräulein Road von hier aus der Grunewaldstr. 12, die in einem Baarenhaus in Berlin angeheiratet ist.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. Der Fischer D. Schomer aus Brandenburg hatte den Winter über hier in einem Holzgefäß gearbeitet. Als es nun etwas wärmer wurde und er hoffen durfte, seinen Unterhalt wieder durch die Fischerei verdienen zu können, beschloß er, nach Hause zurückzukehren. Kurzlich ist er allein mit seinem Fischerfahrzeug von Rönigsberg abgegangen, aber mitten im Hoff verunglückt. Der jüngst verlebte Kaufmann Franz Kuboff Appelbaum hat unsere Stadt zum Tode eingeseigt mit der Bestimmung, aus der Hinterlassenschaft eine den Namen seines Vaters Karl Friedrich Appelbaum tragende Gemälde für schwächliche oder frante, besonderer Pflege bedürftige Kinder zu errichten. Das Vermögen beläuft sich auf 436,000 Mark.

Allenstein. Der vom hiesigen Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurteilte Wirtshausbesitzer und Agent Wilhelm Raditz hat bei dem Reichsgericht Revision eingeleitet, die jedoch verworfen wurde. Raditz hatte am 14. Juli v. J. seinen Vater vorsätzlich erschossen.

Wallau. Schneider Kaminski verlegte sich beim Rasieren einen Ausschlag der Gesichtshaut. Nach kurzer Zeit trat eine heftige Blutvergiftung hinzu, die ihn zum Tode trieb, der aber nicht helfen konnte. Eine auswärtige Klinik lehnte die Behandlung ab; es war zu spät. Den sicheren Tod vor Augen, trat der Mann die Wüdtze an und starb bald darauf.

Erdmann. Hier brannten die große Dreifache Tischlerei mit Dampftrieb, sowie die Grönau'sche Malerwerkstätte - letztere nicht zerstört - sehr Stellungen und Zubehör nieder.

Provinz Westpreußen.

Ramsel. In einem Anfälle von Geistesstörung schmit sich die Arbeiterfrau Bortenbagen mit einem Küdenmeister in die Ketzle.

Neugub. Vor längerer Zeit verstarb Purlord der 57 Jahre alte Rentier Gutowitsch von hier. Er war in Di. Urlaub auf dem Jahrmarkt gewesen, hatte in angetrunkenem Zustande den Heimweg angetreten und ist nicht nach Hause gekommen. Leptens fanden Fischer im Geseich - See in der Nähe der Fähre nach Gr. Werder die Leiche des Verschundenen. Ob Selbstmord, ein Verbrechen oder ein Unfall vorliegt, ist nicht aufgeklärt.

Preußisch-Stargard. Leptens ereignete sich in der Goldfabriken Tabakfabrik ein Unglücksfall. Der Arbeiter Fritz Mayer wollte einen Treibriemen, der von der Welle gefallen war, wieder auflegen, ohne daß er vorher die Welle zum Stillstehen brachte. Hierbei wurde er erfaßt und die Welle gedrückt. Der Tod trat sofort ein.

Schweß. In der Wirtschaft des Wessers Wilhelm Viehe in dem nahe gelegenen Königshaus ist kürzlich Feuer ausgebrochen. Das ganze Geschäft ist abgebrannt. Außerdem sind drei Kinder verbrannt. Das vierte Kind, welches schwer verletzt wurde, ist nach zweier Zeit gestorben.

Stettin. Leptens wurde auf einer Nachfahrt von hier nach Stargard der Magistratssekretär v. Werfen von einem Unwohlsein befallen, welches sich im Gasthaus zur Silbernen Wände denartig verschlimmerte, daß der Tod eintret. - Todt aufgefunden wurde an der Ecke der Pestalozzi- und Bionierstraße der 36 Jahre alte frühere Lehrer P. Prütz, der anscheinend einen Herzschlag erlitten hatte.

Ahlbeck. Im Restaurant "Ahlbeck" ist die seit 22 Jahren erblinle Mutter des Besitzers Schirmer durch Rauch erstickt. Im dem Zimmer war Wäsche aus bisher unaufsichteter Urkade ins Verlohen gerathen; dem Qualm ist die Frau zum Opfer gefallen.

Bülow. Sein 50jähriges Meisterjubiläum feierte der 75jährige Zimmermeister F. Somoll. Der alte Herr ist auch ebenso lange Bürger unserer Stadt.

Gollnow. Vor einiger Zeit starb hier der Buchhalter Eisert kurz nach der Nacht, in die er bei einem Jagdnachmittage verlegt worden war. Es ist jetzt die Ausgrabung der Leiche anberordnet worden, da Untersuchungen über die Todesursache stattfinden sollen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hochfeld. Kürzlich ist hier das Wirtschaftsgewese des Landmannes Joh. Mohr vollständig niedergebrannt. Da nichts gerettet wurde, aber auch nichts verlohren war, so ist der Schaden beträchtlich. Die Entstehungsurfrage des Feuers ist unbekannt.

Jordkirch. Ein Schuppenfeuer vernichtete das Gewese des hiesigen Küblers und Rührers Christian Hanfen. Ein Pferd und zwei Kühe lamen in den Flammen um, sämtliche Mobilien sind verbrannt. Die Bewohner rieten mit genauer Noth das Leben.

waren erschienen die Gilden aus Uff. Polmar, Garmann, Krotante und Jalkow, ebenso nahm auch die hiesige Gilde von 1899 an dem Feste teil. Die Weibe wurde durch den Ersten Bürgermeister Dr. Krause vollzogen. Fahnenmägel stifteten die Gilden aus Krotante, Garmann, Uff und die hiesige Gilde von 1899. Die Damen der Gilde überreichten ein wertvolles Fahnenband.

Provinz Pommern.

Stettin. Leptens wurde auf einer Nachfahrt von hier nach Stargard der Magistratssekretär v. Werfen von einem Unwohlsein befallen, welches sich im Gasthaus zur Silbernen Wände denartig verschlimmerte, daß der Tod eintret. - Todt aufgefunden wurde an der Ecke der Pestalozzi- und Bionierstraße der 36 Jahre alte frühere Lehrer P. Prütz, der anscheinend einen Herzschlag erlitten hatte.

Ahlbeck. Im Restaurant "Ahlbeck" ist die seit 22 Jahren erblinle Mutter des Besitzers Schirmer durch Rauch erstickt. Im dem Zimmer war Wäsche aus bisher unaufsichteter Urkade ins Verlohen gerathen; dem Qualm ist die Frau zum Opfer gefallen.

Bülow. Sein 50jähriges Meisterjubiläum feierte der 75jährige Zimmermeister F. Somoll. Der alte Herr ist auch ebenso lange Bürger unserer Stadt.

Gollnow. Vor einiger Zeit starb hier der Buchhalter Eisert kurz nach der Nacht, in die er bei einem Jagdnachmittage verlegt worden war. Es ist jetzt die Ausgrabung der Leiche anberordnet worden, da Untersuchungen über die Todesursache stattfinden sollen.

Louisensthal. Die Berggüßche Windmühle ist abgebrannt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hochfeld. Kürzlich ist hier das Wirtschaftsgewese des Landmannes Joh. Mohr vollständig niedergebrannt. Da nichts gerettet wurde, aber auch nichts verlohren war, so ist der Schaden beträchtlich. Die Entstehungsurfrage des Feuers ist unbekannt.

Jordkirch. Ein Schuppenfeuer vernichtete das Gewese des hiesigen Küblers und Rührers Christian Hanfen. Ein Pferd und zwei Kühe lamen in den Flammen um, sämtliche Mobilien sind verbrannt. Die Bewohner rieten mit genauer Noth das Leben.

Lehbel. Niedergebrannt ist das unmittelbar am hiesigen Bahnhof zwischen Rappeln und Hensburg belegene Wagense Gewese. Man vermuthet, daß das Feuer durch Funkenflug aus einer Maschine der Kreisbahn entstanden sei.

Norderhappel. Kaufmann Hans Hof von hier wurde kürzlich tödtlich von der Trene gezogen.

Ottenien. In einer hiesigen Papierfabrik in der Donnerstraße ist der Arbeiter Mertel aus der ersten Etage in ein eisernes Bassin gekürzt. Er wurde sehr schwer verletzt und in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Milsbettel. Hier brannte das Gewese des Fuhrers Jover Wört nieder.

Provinz Schlesien.

Weslau. Der 34 Jahre alte Rangierer Josef Neupauer von der Ziehstation 4 wurde durch einen Eisenbahnwagen überfahren, wodurch sein rechtes Bein zermalmt wurde. Der Verunglückte wurde im Allerheiligen - Hospital untergebracht, wo selbst er bald darauf verstorben ist. - Gollinsh, Vertreter der Firma Fritz Sachs u. Co., hier (Karlstraße 36) feierte das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit in diesem Hause.

Antonienhöhe. Auf der Gottessegnungsdiele hier selbst ereignete sich ein bedauernder Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Beim Schachtaubeuten wurde der 17 Jahre alte Bergpraktikant Adolf Golly aus Scharley durch ein schwer am Kopf verletz, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Dreiföhuden. Bei einem schweren Gewitter im Reichenbader Kreise schlug der Blitz in das Haus des hiesigen Landwirths Kraustud und tödtete dessen am Tische sitzenden neunjährigen Sohn. Das Gewitter richtete im ganzen Kreise großen Schaden an.

Schlitz. Die Wahnsinntheit einer Mutter, der 43 Jahre alten Ehefrau des Confectionärebers Adolf Erben, erregte die Gemüther der Bewohner unserer Stadt. Die Unglückliche ertränkte die beiden jüngsten ihrer acht Kinder, die dreijährige Lotte und den einjährigen Martin, in der Kische in einem Wasschasse, während der Vater und die übrigen Kinder ohnungslos schliefen. Die grausenregende That wurde erst durch Witzehnwoneher des Unglückshauses entdet.

Provinz Posen.

Drowo. Vor einiger Zeit ist in der Nähe der Mollerei hier selbst der 50 Jahre alte Arbeiter Marinal von hier von einem Fuhrwerk aus Janow überfahren und auf der Stelle getödtet worden.

Wogalen. Beim Baden ertranken ist im hiesigen See der Conditorgehilfe Bruno Hoppe. Obwohl der Unfall bemerkt und der Verunglückte sogleich aus dem Wasser gezogen wurde, gelang es nicht, ihn ins Leben zurückzurufen.

Schneidmühl. Die hiesige "Alte Schillinggilde" beging vor Kurzem das Fest der Fahnenweihe. Es

waren erschienen die Gilden aus Uff. Polmar, Garmann, Krotante und Jalkow, ebenso nahm auch die hiesige Gilde von 1899 an dem Feste teil. Die Weibe wurde durch den Ersten Bürgermeister Dr. Krause vollzogen. Fahnenmägel stifteten die Gilden aus Krotante, Garmann, Uff und die hiesige Gilde von 1899. Die Damen der Gilde überreichten ein wertvolles Fahnenband.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Ertrunken beim Baden in einem Wasserloch in der Nähe des Petroleumlagers unterhalb des Neuhäber Jofens ist der 11 Jahre alte Knabe Alfred Köppe aus der Magdeburgerstr. 35. Der Arbeiter Otto Schulz hob den Knaben, der leistungsfähig war, heraus und versetzte die Herbeiholung von Sanitätsmännchaften der Feuerweh. Die vorgenommenen Wiederbelebungsbemühungen blieben ohne Erfolg.

Aieren. Der Schloffer Brunert inebelte seine Frau, begoß sie mit Benzin und zündete dieses an. Die Frau erlitt gräßliche Brandwunden. Der Grund zu dem Verbrechen war, wie es heißt, unegründete Eifersucht.

Wurzen. In der Leine ertranken ist ein dreijähriges Kind des Weisbinders Jch. Das Kind war durch eine offenliegende Thür in den Garten gegangen und dann in den unmitelbaren Garten vorbeifließenden Leineflus geraten.

Esleben. Bei der Abfahrt des elektrischen Motors von hiesigen Bahnhof verunglückte der Schaffner Drefsel aus Ziegelnau. Er wollte den Anhängenwagen loslöspeln, hatte aber, ehe die Kupplung völlig gelöst war, den Wagenführer das Signal "fertig" gegeben. Als sich darauf der Motorswagen in Bewegung setzte, nahm er den Anhängenwagen mit; letzterer rih Drefsel nieder, der eine schwere Quetschung erlitt.

Provinz Hannover.

Lüneburg. Im benachbarten Rittmer ertrank beim Baden infolge Herzschlags der 15jährige Realgymnasist Wilhelm Heims.

Veine. Ein seltenes Jubiläum beging dieser Tage der Bürger und Glasermeister Erich Lübb. Vor flebzig Jahren traf der damals 14 1/2 Jahre alte Lübb von Goslar kommend, hier ein und hat seit diesem Tage dauernd seinen Wohnsitz hier genommen. Der 85jährige Jubilär erweist sich einer seltenen Mäßigkeit und eines unverwundlichen Humors.

Siedeln. Die Leiche des Arbeiters Klages aus Herrenhausen wurde oberhalb unserer Feldmark aus der Leine gezogen. Klages hat aus Schmerzmuth Selbstmord verübt.

Ahdinghausen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Eimteschen Mühle. Der Müllerlehrling Wader wurde von einem Windmühlensüßel zu Boden geschlagen. Der bedauerwerthe junge Mensch erlitt schwere Verletzungen.

Winsen. In Vergriffung durch Schierling starb im benachbarten Neungamme ein zweijähriges Kind des Arbeiters Gars.

Provinz Westfalen.

Münster. Der 65jährige katholische Pfarrer Hufing - Gelsen, der auch schriftstellerisch hervorgetreten ist, wurde auf der Ranzel vom Schlag getroffen und war sofort tödt.

Altenbeken. Im großen Tunnel wurde der Hilfsarbeiter Johann Wiemer aus Keelen als Leiche aufgefunden. Der Kopf des Unglücklichen ist eingedrückt, die Tophener hand auf einige Minuten von 7 Uhr, um diese Zeit muß also der Unglücksfall, jedenfalls verursacht durch einen Eisenbahnzug, geschehen sein. Der Verunglückte war ein älterer Mann und Familienvater.

Bären. Leptens brannte das Wohnhaus nebst Stallungen des Landwirths Schütte - Grewé bis auf den Grund nieder.

Dortmund. Ein Automobil fuhr auf der Brünninghauser Chaussee in der Nähe des Romberg'schen Schlosses gegen einen Baum und wurde zerschmettert. Von den drei Insassen wurde Franz Frankfurter aus Essen getödtet; die beiden anderen, Wilhelm Köppen und Rudolf Herz, erlitten leichtere Verletzungen.

Rheinprovinz.

Krefeld. Leptens wurde die 19jährige Tochter des inbaliden Webers Spitz, die kurz vor ihrer Hochzeit stand, von einem Nachfahrer unversehrt; sie fiel infolge dessen von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn und wurde von diesem gegen einen Pfosten geschleudert, wo sie schwer verletzt liegen blieb. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß die Bedauerwerthe einen doppelten Schädelbruch erlitten hatte, der ohne Zweifel zum Tode führen wird.

Neu. Im Hohlweg der Firma Mar Friedrichs flog während des Betriebes plötzlich eine Hohlmaschine auseinander. Dem 21jährigen Arbeiter Wilhelm Heier rih einer der umherliegenden Eihenteile die linke Gesichtshälfte weg und legte das Gehirn bloß, der rechte Arm wurde zerschlagen und die Knochen freigelegt. Der

Tod trat unmittelbar nach dem Unfall ein.

Sankt Johann. In der Bursbacher Hütte wurden durch Bersten des Gasometerventils der Monteure Tufsch-Nimbreg und der Maschinist Engers tödtlich, drei Arbeiter leicht verletzt.

Steele. Auf Schacht Heinzmann der Zeche Eintracht-Tiefbau wurde der unverheiratete 24 Jahre alte Bergmann Johann Pfad aus Horst von plötzlich niedergebendem Gestein erschlagen.

Wesel. Kürzlich ist der Commandant der Festung, Oberst Roehrsen, früherer Commandeur des Inf.-Regts. No. 158 zu Paderborn, an einem Schlaganfall gestorben.

Provinz Sassen-Nassau.

Kassel. Ertrunken ist der noch nicht ganz 20 Jahre alte Schüler Ludwigo Döber aus Wahren bei Leipzig. Der junge Mann ging oberhalb der Freibadbeanstalt in die Fulda; hier verlor er infessen ganz plötzlich den Grund unter den Füßen und da Döber des Schwimmens nicht kundig war, so ertrank er nach wenigen Augenblicken bei den Augen mehrerer Passanten, die dem jungen Mann leider keine Hilfe zu bringen vermochten.

Beitenhausen. Aus Unvorsichtigkeit verlegte ein Gast eines hiesigen Restaurants, der den Spazierstock unter den Arm geklemmt trug, den 8jährigen Schüler S. Sinning aus Kassel, der in die Stodspitze lief und sich dadurch die rechte Wange bis in die Wundhöhle durchstieß.

Frankfurt a. M. In der Mainflur wurde die Leiche des Brauereiführers Josef Bauch aus Oberrod gefunden. Er war seit einiger Zeit vermisst worden. - Kürzlich wurde auf dem Südpole der Witterbahnhofs der Güterobenanarbeiter Magnus Müller von einem Rangierzug überfahren und sofort getödtet. Der Verunglückte war 74 Jahre alt.

Mitteldeutsche Staaten.

Halle. Die Hilslehrentin Henriette Franz wollte sich auf ihrem Spiritusapparat erwärmen. Dabei goß sie infolge ihrer großen Unvorsichtigkeit einen Theil des Spiritus an ihre Kleider, wodurch sie einen Brandwunden ist die Bedauerwerthe nach einiger Zeit gestorben.

Stürttemberg.

Stuttgart. Dieser Tage starb hier Prof. Wilhelm v. Zippelen, vormals Professor der Tierheilkunde an der landwirthschaftlichen Akademie Hohenheim. Der Verlebte wirkte an dieser Hochschule von 1870 bis 1901.

Weimar. Auf dem Rückwege vom hiesigen Jahrmarkt scheuten die Pferde des Fuhrwerkbesitzer Jolland. Der Wagen stürzte in den Straßen und zerbrach. Die Pferde gingen nach dem Vordertheil und der Deichsel bis nach Romsia durch. Frau Jolland erlitt durch den Sturz aus dem Wagen so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf gestorben ist. Fünf weitere Fahrgäste, die ebenfalls aus dem Wagen geschleubert wurden, sind erheblich verletzt.

Wolmische. Vom Sonnenlicht befallen wurde die 19jährige Dienstmagd Keupe aus Hallendorf, die hier bei dem Anbauer Fritz Heinenmann in Diensten stand. Sie verlor das Bewußtsein und ist bald darauf gestorben.

Zerbst. Professor Schwarz, der kürzlich in Marberth Dyrham (Engelsland) verstorben ist, hat seiner Vaterstadt ein Legat von 16,000 Mark vermacht.

Sachsen.

Dresden. Leptens wurde auf dem Annenfriedhofe an der Chemnitzstraße der im 79. Lebensjahre hier verlebte Dienstoffizier O. D. Friedrich Ehregott Gause, zur letzten Ruhe gebettet. Der Entschlafene, ein geborener Weisner, widmete sich 20 Jahre dem sächsischen Postdienste, sodann 20 Jahre dem Reichspostdienste im Ertragebüro, in Dippoldiswalde und zuletzt als Oberpostsekretär im Postamt 1 hier selbst.

Bobenauritzen. Durch Mißgeschick zerstört wurde das Wohnhaus des Teppichwebers Eichelkraut. Der arme Mann büßte bei dem Brande nicht nur seine sämtliche unversicherte Habe, sondern auch den Verlust ein, der ihm von einer Delinquentin fahrlieh verloren war.

Grüma. In Wiesbaden starb Prof. Fischer, Oberlehrer an der hiesigen Hirschkule. Der Verlebte wurde 1847 in Leipzig geboren. Von 1874 an wirkte er als Lehrer an der Hirschkule zu Weiningen. 1895 wechselte er an die hiesige Schwesternanstalt über, wo er zunächst Ordinarius der Unterprima und seit 1900 Ordinarius der Oberprima war.

Leipzig. Profurist Georg Friedrich Helbig beinahe das Jubiläum 40jähriger Thätigkeit in dem Bankegesche von Meyer & Co. hieselbst, Schillerstraße 6. - Eward Jäger, Beamter des heimischen Bankhauses Jäger & Co., ist nach einer 43jährigen Thätigkeit in dieser Firma in den Ruhestand getreten.

Sassen-Danmlabt.

Mein. Geh. Commerzienrath Reinold hat nach 34jähriger Thätigkeit als hiesiger Beigeordneter infolge seines hohen Alters sein Amt niedergelegt. In einer kürzlich abgehaltenen Stadtvorbereitung - Versammlung wurde Reinold einstimmig unter dem Beifall der Versammelten zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Offenbach. Einen Doppelselbstmord hat ein junges Liebespaar von hier in Mainz begangen; der 17-jährige Commis Heinrich Dautz und die 25jährige Lageristin Vina Hupp. Es wurde dort in den Anlagen gefunden. Vina Hupp war bereits tödt, Heinrich Dautz lebte noch und wurde ins Spital verbracht, wo er aber bald starb. Beide hatten sich vergiftet; das Mädchen hatte noch eine Schwundene in der Wange.

Schotten. Ein seltenes Fest wurde jüngst in unserer Stadt gefeiert: das 50jährige Dienstjubiläum des Kriens- und Gemeindecassiers Rentbanten Wolffschmidt.

Wapern.

München. Leptens stürzte beim Hinauslehen aus dem Fenster seiner Wohnung der 25jährige Affistentzart Angelo Bontani ab und blieb tödt liegen. Der Verunglückte war früher in Padua thätig und seit dem vorigen Herbst hier wohnhaft. - Der Beigeordneter und Hitzlerpieler Georg Daut, Scheibingerstraße 7, sah mit seinem Freunde, dem Metzger Mar Wagner, in einer Wirthschaft in der Baderstraße. Daut erhielt dort einen Messerstoß mitten in die Brust, der sich kurz vor seinem Tode an inneren Verletzungen herbeiführte. Nach vorläufig glaubhafter Angabe des Metzgers trifft ihn keine oder nur geringe Schuld. Daut soll zum Selbstvergiftung haben, daß er sich nicht erziehen wollte, und als ihm der Metzger, ebenfalls zum Scherz, seinen Knäuel geben wollte, um die (scherzhafte) Drohung auszuführen, soll er sich durch eine unvorsichtige Vorwärtsbewegung das Messer selbst in die Brust gestochen haben.

Kugsburg. Drei Veteranen des Reichsdienstes, die Lotomotivführer Büdel, Rubin und Lecht, feierten gemeinsam ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Der Vokalverband der Lotomotivführer veranstaltete aus diesem Anlaß eine größere Festlichkeit, an der auch die Vorgesetzten der Jubiläre theilnahmen.

Bayreuth. Die Hilslehrentin Henriette Franz wollte sich auf ihrem Spiritusapparat erwärmen. Dabei goß sie infolge ihrer großen Unvorsichtigkeit einen Theil des Spiritus an ihre Kleider, wodurch sie einen Brandwunden ist die Bedauerwerthe nach einiger Zeit gestorben.

Rudolfshart. Der Gefhrensleiter Hertel, welcher mit Riesfahren beschäftigt ist, geriet unter die Räder seines Laßwagens. Dieselben gingen ihm über Brust und Arme hinweg, wobei er einen vierfachen Armbruch erlitt und ihm mehrere Rippen in die Lunge drangen. Er starb bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

Weimar. Auf dem Rückwege vom hiesigen Jahrmarkt scheuten die Pferde des Fuhrwerkbesitzer Jolland. Der Wagen stürzte in den Straßen und zerbrach. Die Pferde gingen nach dem Vordertheil und der Deichsel bis nach Romsia durch. Frau Jolland erlitt durch den Sturz aus dem Wagen so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf gestorben ist. Fünf weitere Fahrgäste, die ebenfalls aus dem Wagen geschleubert wurden, sind erheblich verletzt.

Wolmische. Vom Sonnenlicht befallen wurde die 19jährige Dienstmagd Keupe aus Hallendorf, die hier bei dem Anbauer Fritz Heinenmann in Diensten stand. Sie verlor das Bewußtsein und ist bald darauf gestorben.

Zerbst. Professor Schwarz, der kürzlich in Marberth Dyrham (Engelsland) verstorben ist, hat seiner Vaterstadt ein Legat von 16,000 Mark vermacht.

Sachsen.

Dresden. Leptens wurde auf dem Annenfriedhofe an der Chemnitzstraße der im 79. Lebensjahre hier verlebte Dienstoffizier O. D. Friedrich Ehregott Gause, zur letzten Ruhe gebettet. Der Entschlafene, ein geborener Weisner, widmete sich 20 Jahre dem sächsischen Postdienste, sodann 20 Jahre dem Reichspostdienste im Ertragebüro, in Dippoldiswalde und zuletzt als Oberpostsekretär im Postamt 1 hier selbst.

Bobenauritzen. Durch Mißgeschick zerstört wurde das Wohnhaus des Teppichwebers Eichelkraut. Der arme Mann büßte bei dem Brande nicht nur seine sämtliche unversicherte Habe, sondern auch den Verlust ein, der ihm von einer Delinquentin fahrlieh verloren war.

Grüma. In Wiesbaden starb Prof. Fischer, Oberlehrer an der hiesigen Hirschkule. Der Verlebte wurde 1847 in Leipzig geboren. Von 1874 an wirkte er als Lehrer an der Hirschkule zu Weiningen. 1895 wechselte er an die hiesige Schwesternanstalt über, wo er zunächst Ordinarius der Unterprima und seit 1900 Ordinarius der Oberprima war.

Leipzig. Profurist Georg Friedrich Helbig beinahe das Jubiläum 40jähriger Thätigkeit in dem Bankegesche von Meyer & Co. hieselbst, Schillerstraße 6. - Eward Jäger, Beamter des heimischen Bankhauses Jäger & Co., ist nach einer 43jährigen Thätigkeit in dieser Firma in den Ruhestand getreten.

Sassen-Danmlabt.

Mein. Geh. Commerzienrath Reinold hat nach 34jähriger Thätigkeit als hiesiger Beigeordneter infolge seines hohen Alters sein Amt niedergelegt. In einer kürzlich abgehaltenen Stadtvorbereitung - Versammlung wurde Reinold einstimmig unter dem Beifall der Versammelten zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Offenbach. Einen Doppelselbstmord hat ein junges Liebespaar von hier in Mainz begangen; der 17-jährige Commis Heinrich Dautz und die 25jährige Lageristin Vina Hupp. Es wurde dort in den Anlagen gefunden. Vina Hupp war bereits tödt, Heinrich Dautz lebte noch und wurde ins Spital verbracht, wo er aber bald starb. Beide hatten sich vergiftet; das Mädchen hatte noch eine Schwundene in der Wange.

Wapern.

München. Leptens stürzte beim Hinauslehen aus dem Fenster seiner Wohnung der 25jährige Affistentzart Angelo Bontani ab und blieb tödt liegen. Der Verunglückte war früher in Padua thätig und seit dem vorigen Herbst hier wohnhaft. - Der Beigeordneter und Hitzlerpieler Georg Daut, Scheibingerstraße 7, sah mit seinem Freunde, dem Metzger Mar Wagner, in einer Wirthschaft in der Baderstraße. Daut erhielt dort einen Messerstoß mitten in die Brust, der sich kurz vor seinem Tode an inneren Verletzungen herbeiführte. Nach vorläufig glaubhafter Angabe des Metzgers trifft ihn keine oder nur geringe Schuld. Daut soll zum Selbstvergiftung haben, daß er sich nicht erziehen wollte, und als ihm der Metzger, ebenfalls zum Scherz, seinen Knäuel geben wollte, um die (scherzhafte) Drohung auszuführen, soll er sich durch eine unvorsichtige Vorwärtsbewegung das Messer selbst in die Brust gestochen haben.

Kugsburg. Drei Veteranen des Reichsdienstes, die Lotomotivführer Büdel, Rubin und Lecht, feierten gemeinsam ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Der Vokalverband der Lotomotivführer veranstaltete aus diesem Anlaß eine größere Festlichkeit, an der auch die Vorgesetzten der Jubiläre theilnahmen.

Bayreuth.

Die Hilslehrentin Henriette Franz wollte sich auf ihrem Spiritusapparat erwärmen. Dabei goß sie infolge ihrer großen Unvorsichtigkeit einen Theil des Spiritus an ihre Kleider, wodurch sie einen Brandwunden ist die Bedauerwerthe nach einiger Zeit gestorben.

Rudolfshart. Der Gefhrensleiter Hertel, welcher mit Riesfahren beschäftigt ist, geriet unter die Räder seines Laßwagens. Dieselben gingen ihm über Brust und Arme hinweg, wobei er einen vierfachen Armbruch erlitt und ihm mehrere Rippen in die Lunge drangen. Er starb bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

Weimar. Auf dem Rückwege vom hiesigen Jahrmarkt scheuten die Pferde des Fuhrwerkbesitzer Jolland. Der Wagen stürzte in den Straßen und zerbrach. Die Pferde gingen nach dem Vordertheil und der Deichsel bis nach Romsia durch. Frau Jolland erlitt durch den Sturz aus dem Wagen so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf gestorben ist. Fünf weitere Fahrgäste, die ebenfalls aus dem Wagen geschleubert wurden, sind erheblich verletzt.

Wolmische. Vom Sonnenlicht befallen wurde die 19jährige Dienstmagd Keupe aus Hallendorf, die hier bei dem Anbauer Fritz Heinenmann in Diensten stand. Sie verlor das Bewußtsein und ist bald darauf gestorben.

Zerbst. Professor Schwarz, der kürzlich in Marberth Dyrham (Engelsland) verstorben ist, hat seiner Vaterstadt ein Legat von 16,000 Mark vermacht.

Sachsen.

Dresden. Leptens wurde auf dem Annenfriedhofe an der Chemnitzstraße der im 79. Lebensjahre hier verlebte Dienstoffizier O. D. Friedrich Ehregott Gause, zur letzten Ruhe gebettet. Der Entschlafene, ein geborener Weisner, widmete sich 20 Jahre dem sächsischen Postdienste, sodann 20 Jahre dem Reichspostdienste im Ertragebüro, in Dippoldiswalde und zuletzt als Oberpostsekretär im Postamt 1 hier selbst.

Bobenauritzen. Durch Mißgeschick zerstört wurde das Wohnhaus des Teppichwebers Eichelkraut. Der arme Mann büßte bei dem Brande nicht nur seine sämtliche unversicherte Habe, sondern auch den Verlust ein, der ihm von einer Delinquentin fahrlieh verloren war.

Grüma. In Wiesbaden starb Prof. Fischer, Oberlehrer an der hiesigen Hirschkule. Der Verlebte wurde 1847 in Leipzig geboren. Von 1874 an wirkte er als Lehrer an der Hirschkule zu Weiningen. 1895 wechselte er an die hiesige Schwesternanstalt über, wo er zunächst Ordinarius der Unterprima und seit 1900 Ordinarius der Oberprima war.

Leipzig. Profurist Georg Friedrich Helbig beinahe das Jubiläum 40jähriger Thätigkeit in dem Bankegesche von Meyer & Co. hieselbst, Schillerstraße 6. - Eward Jäger, Beamter des heimischen Bankhauses Jäger & Co., ist nach einer 43jährigen Thätigkeit in dieser Firma in den Ruhestand getreten.

Sassen-Danmlabt. Mein. Geh. Commerzienrath Reinold hat nach 34jähriger Thätigkeit als hiesiger Beigeordneter infolge seines hohen Alters sein Amt niedergelegt. In einer kürzlich abgehaltenen Stadtvorbereitung - Versammlung wurde Reinold einstimmig unter dem Beifall der Versammelten zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Offenbach. Einen Doppelselbstmord hat ein junges Liebespaar von hier in Mainz begangen; der 17-jährige Commis Heinrich Dautz und die 25jährige Lageristin Vina Hupp. Es wurde dort in den Anlagen gefunden. Vina Hupp war bereits tödt, Heinrich Dautz lebte noch und wurde ins Spital verbracht, wo er aber bald starb. Beide hatten sich vergiftet; das Mädchen hatte noch eine Schwundene in der Wange.

Wapern.

München. Leptens stürzte beim Hinauslehen aus dem Fenster seiner Wohnung der 25jährige Affistentzart Angelo Bontani ab und blieb tödt liegen. Der Verunglückte war früher in Padua thätig und seit dem vorigen Herbst hier wohnhaft. - Der Beigeordneter und Hitzlerpieler Georg Daut, Scheibingerstraße 7, sah mit seinem Freunde, dem Metzger Mar Wagner, in einer Wirthschaft in der Baderstraße. Daut erhielt dort einen Messerstoß mitten in die Brust, der sich kurz vor seinem Tode an inneren Verletzungen herbeiführte. Nach vorläufig glaubhafter Angabe des Metzgers trifft ihn keine oder nur geringe Schuld. Daut soll zum Selbstvergiftung haben, daß er sich nicht erziehen wollte, und als ihm der Metzger, ebenfalls zum Scherz, seinen Knäuel geben wollte, um die (scherzhafte) Drohung auszuführen, soll er sich durch eine unvorsichtige Vorwärtsbewegung das Messer selbst in die Brust gestochen haben.

Kugsburg. Drei Veteranen des Reichsdienstes, die Lotomotivführer Büdel, Rubin und Lecht, feierten gemeinsam ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Der Vokalverband der Lotomotivführer veranstaltete aus diesem Anlaß eine größere Festlichkeit, an der auch die Vorgesetzten der Jubiläre theilnahmen.

Bayreuth. Die Hilslehrentin Henriette Franz wollte sich auf ihrem Spiritusapparat erwärmen. Dabei goß sie infolge ihrer großen Unvorsichtigkeit einen Theil des Spiritus an ihre Kleider, wodurch sie einen Brandwunden